



Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Wenn unzustellbar, bitte zurück an
Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. – Domplatz 5 – 04808 Wurzen

EUROPA IN WURZEN



Witam! Hallo! My name's Judyta and I am one of the new volunteers in NDK in 2012, working here since March. I come from Suwalki, the coldest city of Poland. This is in the north of the country and this region is very famous for a huge amount of lakes, wonderful landscapes and many opportunities to sailing.

I graduated from law at the University of Rzeszow two years ago. I am interested especially in human rights and history but I like also music and art very much. During this EVS I hope to improve my German language, find out more about German culture and tradition and I think that it is a great opportunity to achieve these aims and gain new abilities.



Hallo! Ich bin Sara, die neue Freiwillige aus Madrid (Spanien). Seit Anfang September bin ich hier, und hoffentlich sammle ich in dieser Zeit viele neue schöne Erfahrungen. Ich habe Journalismus an der Complutense Universität Madrid studiert und dort in einem Rundfunkinstitut gearbeitet. Vor zwei Jahren war ich für ein Austauschjahr in Deutschland und habe an der Universität in Lüneburg Kulturwissenschaften studiert. Das war eine tolle Erfahrung und ich hatte Lust noch einmal in Deutschland zu sein! Gerade lerne ich Wurzen, die Wurzener, das NDK-Büro und seine Aktivitäten kennen. An Wurzen liebe ich die Landschaft, die frische Luft und die vielen sympathischen Leute im NDK.

›KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.
Domplatz 5
04808 Wurzen

T: 03425 / 85 27 10
F: 03425 / 85 27 09
M: team@ndk-wurzen.de
W: www.ndk-wurzen.de

Spendenkonto: 401 07 23 202
BLZ: 430 609 67, GLS Gemeinschaftsbank eG

V.i.S.d.P.: Marie Kociubski, Stephan Meister
Gestaltung: Franziska Klose

Die Arbeit des **Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.** wird maßgeblich gefördert durch den **Kulturraum Leipziger Raum**, das **Landesprogramm »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz«** und das **Bundesprogramm »Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie«** mit dem **Lokalen Aktionsplan »Miteinander Tolerant Leben«**.

›BEZUG

Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt.

Liebe Freundinnen und Freunde,
Mitglieder, Unterstützer_innen und Interessierte,

an dieser Stelle haben wir Ihnen / Euch ja schon des Öfteren über die unsägliche Demokratieerklärung berichtet, die wir für unsere Förderung unterschreiben mussten. Dank einer Klage des Vereins AKUBIZ aus Pirna ist es gelungen in erster Instanz die Unrechtmäßigkeit, zumindest eines Teils der Erklärung, feststellen zu lassen. In diesem Falle geht es um die Bundeserklärung, die von der zuständigen Ministerin Schröder noch vor kurzem zur Selbstverständlichkeit erklärt wurde.

Da freut es uns doch, dass das erstinstanzliche Urteil in Berlin schon Bewegung erzeugt hat. Die Erklärung wurde verändert und enthält jetzt nicht mehr die Verpflichtung, alle Partner auf ihre Nennung in Verfassungsschutzberichten hin zu überprüfen. Ein erster Erfolg.

Es bleibt aber dabei, dass wir uns zu Selbstverständlichkeiten wie der demokratischen Grundordnung und dem Grundgesetz per Unterschrift verpflichten müssen. Dies ist nach wie vor ein Vertrauenszug, den ich nicht nachvollziehen kann. Ich denke, wir sind diejenigen, die gegen alle Widerstände für das Grundgesetz eintreten und dessen Verwirklichung im täglichen Leben befördern wollen.



Vielleicht wird die nächste Bundesregierung dort mehr Einsicht und Vertrauen in unsere Arbeit haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen / Euch viel Freude beim Lesen unseres Newsletters.
Auf dass Sie/Ihr einen Einblick bekommen/t, womit wir uns im Sinne des Grundgesetzes beschäftigen.

Es grüßt herzlich
Ihr / Euer



Stephan Meister

NEUES GESICHT IM NDK



Aus gutem Grund stand im Juli 2012 ein Personalwechsel im NDK an: Vereinsmanagerin Melanie Haller erwartete im August ihr zweites Kind und ist deshalb ein Jahr in Elternzeit. Wie bereits 2010 übernimmt Martina Glass die Vertretung. Unterstützt wird sie dabei von Marie Kociubski, die ihr mit 10 Stunden/wöchentlich unter die Arme greift, damit Frau Glass neben dem Vereinsmanagement auch weiterhin die LAP-Servicestelle betreuen kann.

17. 05. 2011

Wurzen: Am Himmelfahrtstag ziehen etwa zehn bis zwölf mutmaßliche Neonazis und Hooligans durch die Innenstadt. Bereits gegen Mittag laufen sie laut grölend vom Marktplatz durch die Wenceslaigasse. Sie skandieren neben fußballtypischen Parolen u.a. auch mehrfach »Juden raus!«-Rufe.
(Quelle: Zeug_innen)

Bahren: Durch einen Asylbewerber wurde gegen 16.40 Uhr bekannt, dass sich mehrere Personen zu Fuß der Asylbewerberunterkunft nähern und ausländerfeindliche Parolen rufen. Eine sofort eingeleitete Tatorbereichsfahndung führt zu keinem Ergebnis. Die Ermittlungsarbeiten dauern an.
(Quelle: Polizei Sachsen)

29. 05. 2012

Grimma: Die Schaufensterscheiben des Aldi-Marktes wurden mit »SS«, »88« und »Nationaler Widerstand« beschmiert. (Quelle: Polizei Sachsen)

01. 06. 2012

Bad Lausick: Die akribische und beharrliche Ermittlungsarbeit der Kriminalpolizei (Staatsschutz) führt zur Feststellung von acht jugendlichen Tätern und einem Kind als Täter (Person unter 14 Jahre) für insgesamt zwölf Straftaten. Die Täter beschmierten im Zeitraum vom Februar bis April 2012 im Stadtgebiet u.a. Hauswände und Bänke mit verschiedenen Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (Hakenkreuze), Schriftzügen und rechtsgerichteten Parolen. Sie verwendeten dabei Eddingstifte und Sprühfarbe. Die Schadenshöhe ist bei ca. 8.000 Euro anzusetzen. Die acht jugendlichen Täter sind im Alter von 14 Jahren bis 17 Jahren und wohnen selbst in der Stadt Bad Lausick oder in ihrer Umgebung. (Quelle: Polizei Sachsen)

09. 06. 2012

Dürrweitzschen: Mehrere Neonazis begeben sich in der Nacht zum 09. Juni 2012 zum Wohnheim für rumänische Erntehelfer, steigen über einen Zaun und schlagen auf einen der Helfer ein, wobei dieser nicht verletzt wird. Nach ersten Aussagen sollen dabei ausländerfeindliche Parolen gerufen worden sein. Anschließend dringen sie in ein weiteres Gebäude ein. Der Staatsschutz hat seine Arbeit aufgenommen. Drei Tage nach dem Angriff treffen einige der Erntehelfer bei einem Fußballspiel in Dürrweitzschen zufällig wieder auf einige der Täter (im Alter von 14 bis 17 Jahren) und informieren die Polizei, die die Identitäten der Beschuldigten feststellt. Diese gaben alle Vorwürfe zu.
(Quelle: LVZ-Online 14.06.2012)



Borna: Ein 70-jähriger Bornaer wird sich vermutlich wegen Beleidigung und des Verdachts der Volksverhetzung verantworten müssen. Wie die Polizei informiert, habe der Mann gegen 15 Uhr einen 27 Jahre alten Tunesier angespuckt und »Ausländer raus« gerufen. Der Vorfall habe sich vor Nachbarn und Familienangehörigen im öffentlichen Raum der Neuen Platekaer Straße in Borna ereignet. Der Tunesier habe bei der Polizei Anzeige erstattet, hieß es weiter. Zum Hintergrund des Vorfalls wird ermittelt.

(Quelle: RAA Sachsen)

21. 06. 2012

Frohburg: Im Zuge einer Razzia durch Beamte von Bundeskriminalamt (BKA) und Staatsanwaltschaft wird eine Privatwohnung in Frohburg (Landkreis Leipzig) durchsucht. Es werden Dokumente und Musik-CDs des neonazistischen Thiazi-Forums sichergestellt. Gegen die Betreiber wird wegen des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung ermittelt. Thiazi ist das bedeutendste deutschsprachige rechts-extremistische Internetforum mit weit über einer Million Foren-Beiträgen, teilt das BKA mit. In Sachsen sind neben Frohburg Wohnungen in Leipzig, Freiberg und Zittau durchsucht worden. (Quelle: LVZ-Online)

Eilenburg: Eine Gruppe von 16 Neonazis aus Nordsachsen feiert auf einem Feld bei Eilenburg die »Somersonnenwende« mit Feuerstelle, Holzkreuz, Gesang und Fackeln. Es spricht der nordsächsische JN-Stützpunktleiter Paul Rzehaczek über einen »drohenden Volkstod und das Feuer im Herzen des deutschen Volkes«, das wieder entfacht werden müsse.

(Quelle: chronik.LE)

23. 06. 2012

Delitzsch: Die »Jungen Nationaldemokraten« (JN) in Nordsachsen und freie Kräfte aus der Region laden zum zweiten JN-Fußballturnier, welches im vergangenen Jahr in Hohenwussen bei Oschatz stattfand. Die Zahl der Teilnehmenden steigt angeblich von damals 120 auf nun 160. Die zwölf Mannschaften kommen aus drei Bundesländern, darunter das Team »OST-Deutschland« aus Sachsen-Anhalt und »Franken« (vermutlich aus Bayern). Andere Mannschaften tragen Namen wie »DS-Mannschaft Riesa« (Mannschaft des Verlags Deutsche-Stimme der NPD), »NS Muldental«, »PC Records« (ein Nazi-Label bzw. Laden aus Chemnitz) und »Multikultopia«. Auch der nordsächsische NPD-Kreischef und Landesvize Maik Scheffler ist anwesend. Beim ersten »Nordsächsischen Fußballturnier« im vergangenen Jahr hatte auch ein Team der »Terror Crew Muldental« (TCM) teilgenommen, gegen die mittlerweile wegen des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung ermittelt wird.

(Quelle: Chronik.LE)

SCHATZSUCHE IN WURZEN

Das Belohnungsdekret des Königlichen Ministeriums des Inneren von 1898 für einen Schüler der Dresdner Königlichen Kunstgewerbeschule und späteren Musterzeichner der Wurzener Teppichfabrik, welches jahrelang in einem Wurzener Kleiderschrank sein Dasein fristete, ein Kleiderbügel aus dem ehemaligen Wurzener Kaufhaus Lichtenstein, dessen jüdische Inhaber 1942 deportiert wurden, jede Menge nachdenklich stimmender Geschichten und amüsanter Episoden, die vom Wurzener Alltag verschiedener Generationen erzählen: nach einigen Monaten Schatzsuche finden sich nach und nach spannende Schätze aller Art. Dazu zählen Erinnerungen an ein längst geschlossenes Freibad, an den Geschmack von Vanilleeis und Leberwurstbemmen, aber auch an Flüchtlingsströme, KZ- Frauen die auf dem Hungermarsch durch Wurzen kommen und Zwangsarbeiter aus der Munitionsfabrik Espenhain, welche mit vom Munitionspulver rotgefärbten Händen und Haaren von einem Wurzener Fotografen nach der Befreiung abgelichtet wurden, damit sie Papiere erhalten konnten.

Viele der angesprochenen Wurzener_innen zögern, an der Schatzsuche teilzunehmen, in der Annahme, nichts Spannendes erzählen zu können, doch im Gespräch zeigt sich schnell, dass jeder etwas beizutragen hat. Inzwischen hat sich auch die Diesterweg-Grundschule innerhalb einer Projektwoche an der Schatzsuche beteiligt. Das Kennenlernen einiger historischer Wurzener Schätze und die Suche nach Familienschätzen mittels Fragebogen und Interviews wurde in Collagen und Filmen festgehalten und wurde schließlich von einem Besuch der Eisdiele Schönemann – ein oft genannter Schatz der Stadt – gekrönt, wo nicht nur Eis geschleckt, sondern auch Schätze aus den Anfangszeiten der Eisdiele im Keller und in Erzählungen des Besitzers, der 3. Generation Schönemann, sichtbar wurden.

Die Schatzsuche möchte die Wurzener Bürger_innen anregen, sich mit ihrer Stadt zu beschäftigen, vergessene und schlummernde Schätze (wieder) zuentdecken und sich darüber auszutauschen. Was denken die Wurzener_innen über ihre Stadt, was verbinden sie mit ihrer Heimat, was haben sie erlebt und hinterlassen?

Die Schatzsuche interessiert sich für den persönlichen Wissens- und Erfahrungsschatz der Einwohner_innen; sammelt Erinnerungen, Geschichten, Fotos, Gegenstände und »geschätzte« Orte, die Auskunft geben über das Verhältnis der Bürger_innen zu ihrer Stadt.

Nicht nur Hans Gustav Bötticher, besser bekannt als Ringelnetz, hat die Stadt geprägt – jeder Einzelne trägt zur Wurzener Stadtgeschichte, zur Wurzener Atmosphäre auf die ein oder andere Weise aktiv oder passiv bei. In diesem Sinne will das Projekt dem anonymen Ganzen Gesicht und Stimme geben und das Bewusstsein wecken für die Möglichkeiten und Bedeutung von Mitwirkung und Teilhabe.



Mit persönlicher Widmung: ein Teller der Wurzener Firma Thomas-Porzellan für Hedwig Haupt

Die Schatzsuche lebt natürlich von der Beteiligung der Wurzener_innen – ich freue mich über Ihre / Eure Mitwirkung bei der Suche nach Gesprächspartner_innen und Schatzhüter_innen! Macht Eure Wurzener Verwandten und Bekannten, Kolleg_innen, Mitarbeiter_innen und Kund_innen auf die Schatzsuche aufmerksam und bringt sie zum Erzählen oder Stöbern...

Gerne nehme ich auch Ihre/Eure eigenen Schätze entgegen! Es gibt noch viel zu entdecken, Großzügigkeit der Schatzhüter_innen und Neugier der Schatzsucher_innen vorausgesetzt! Weitere Informationen sowie die ersten Schätze finden sich unter:

www.schatzsuche-wurzen.de

Ich freue mich über Ihre / Eure Hinweise und den regen Austausch von Schätzen aller Art! Kommen wir miteinander ins Gespräch! Monika Brock monika.brock@ndk-wurzen.de

ZU GAST IM NDK: US-BOTSCHAFTER PHILLIP D. MURPHY



Hoher Besuch weilte am 20. September im Kultur- und Bürger_Innenzentrum D5: der US-Botschafter

NEWSLETTER 2 / 2012

IM LANDKREIS LEIPZIG WIRD DIE JUGEND AKTIV!

»Egal ob Rock'n Roll, Beat, HipHop, Techno, Punk ... oder elektronisch, verzerrt, unplugged ... ob Streetart, Film, Foto, Malerei oder Tanz... Wir wollen mit den Schüler_innen die facettenreichen Musik- und Kunstformen der Jugendkulturen erkunden.« Das ist einer der verschiedenen Ansätze im neuen Projekt »Jugend wird aktiv – Aufbau eines JugendKulturbüros im Landkreis Leipzig«, das im März 2012 beim NDK gestartet ist.

Das von drei neuen Mitarbeiter_innen begleitete und von Aktion Mensch geförderte dreijährige Projekt richtet sich an Schüler_innen sowie junge Menschen im Alter zwischen 14–21 Jahren, welche mit individuellen Entwürfen, kulturellen Interessen und Aktivitäten an ihrem Gemeinwesen mitwirken wollen. »Das Projekt wendet sich bewusst an Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, verschiedener religiöser Ansichten sowie an junge Menschen aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Wirkungskreisen,« erklärt Miroslav Bohdálék, Projektmanager beim Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. in Wurzen.

Seit März wurde mit vier Schulen aus dem Landkreis eine Zusammenarbeit vereinbart und mit dem neuen Schuljahr sind an den Mittelschulen in Colditz, Geithain, Groitzsch und Trebsen und im Jugendhaus »Come In« in Grimma die Open Your Mind-Seminare als Teil des Ganztagsangebots oder Neigungskurs



Jugendliche bei der Stadtralley – eine der Auftaktveranstaltungen von »Jugend wird aktiv«

gestartet. Schon im Juni und Juli wurden an den vier Mittelschulen und am St. Augustin Gymnasium in Grimma Auftaktveranstaltungen zusammen mit dem Archiv der Jugendkulturen aus Berlin durchgeführt, um den Jugendlichen der siebten und achten Klassen das Projekt vorzustellen und sie für die Open Your Mind-Seminare zu begeistern.

»Jugend wird aktiv« verfolgt das Ziel, Jugendliche zur eigenständigen Planung und Durchführung von jugendrelevanten kulturellen Angeboten im Landkreis und den eigenen Gemeinden zu befähigen. Parallel dazu soll die Sensibilisierung und Vernetzung von in der Region aktiven Multiplikator_innen ausgebaut und intensiviert werden. »Im Sinne des »Learning by doing« und »Do it yourself« sollen Jugendgruppen Grundkompetenzen vermittelt werden, um eigene Ideen zu entwickeln, Kulturvorhaben zu planen und diese gemeinsam mit anderen Trägern, Projekten und Einrichtungen oder in erster Linie selbstständig umzusetzen,« ergänzt Melanie Van Hoose, Mitarbeiterin im Projekt »Jugend wird aktiv« und Referentin der Open Your Mind-Seminare. »In diesem Kontext soll das CrossOver-Festival weiterentwickelt werden, um Kompetenzen im Bereich des Projekt- und Veranstaltungsmanagements bei den beteiligten Jugendlichen auszubauen« so Tobias Burdukat, der dritte Projektmitarbeiter im Bunde. Außerdem ist Tobias Burdukat der Ideengeber des Projektes und Mitglied im Förderverein für Jugendkultur und Zwischenmenschlichkeit e.V., welcher das Festival 2013 schon zum zehnten Mal ausrichten wird. Besonders interessierte Schüler_innen erhalten die Möglichkeit, an zwei Workcamps teilzunehmen und die gewonnenen Erkenntnisse zu vertiefen und praktisch anzuwenden. Das erste Workcamp findet schon in der letzten Oktober-Woche 2012 in Bennewitz statt und bietet neben erlebnispädagogischen Aktivitäten auch Workshops zu Veranstaltungsmanagement und Medienkompetenz an.



30. 06. 2012

Bad Lausick: Schwere Schädel- und Gesichtsverletzungen erleidet ein 20 Jahre alter Mann, der aus einer Gruppe heraus am Rande des Bad Lausicker Brunnenfestes angegriffen wird. Der 20-Jährige ist gegen 1.30 Uhr mit Freunden von der Eröffnungsparty des Stadtfestes aufgebrochen. Vier Männer kommen ihnen entgegen, und schlagen auf den 20-jährigen ein. Auf den jungen Mann wird auch noch weiter eingeschlagen und -getreten, nachdem er bereits am Boden liegt. Er erleidet mehrfachen Gesichtsbruch, so die Familie. Der Rettungsdienst bringt den jungen Mann ins Krankenhaus nach Borna. Ehe die Polizei eintrifft, sind die Täter verschwunden. (Quelle: Polizei Sachsen)

24. / 25. 07. 2012

Borna: Unbekannte Täter zerschlagen in der Zeit vom 24. Juli, 21.30 Uhr bis 25. Juli, 9.15 Uhr eine Schaufensterscheibe der Pizzeria in der Bahnhofstraße. Dadurch entsteht ein Sachschaden von ca. 1.000 Euro. Hinweise zu den Tätern erbittet die PD Westsachsen: Tel. 0341-255 100 oder jede andere Polizeidienststelle. (Quelle: Polizei)

21. 08. 2012

Bennewitz: Ein alternativer 15-Jähriger wird im Jugendhaus von einem 17-Jährigen bekannten Anhänger der Naziszene ins Gesicht geschlagen. Verletzt wird er dabei nicht. Die Polizei wird verständigt und nimmt wenig später vor Ort die Tat sowie Personendaten vom Täter und von Zeugen auf. (Quelle: Zeug_innen)

30. 08. 2012

Nordsachsen: In Delitzsch und Eilenburg werden vier Männer im Alter von 24, 26, 30 und 54 Jahren festgenommen, die mit der Droge »Crystal« handelt. Bei der Durchsuchung von zehn Wohnungen, Garagen und Nebengebäuden werde neben Rauschgift, Waffen, anabolen Steroiden und mehreren tausend Euro auch rechtsradikales Material sichergestellt. Laut Medienberichten gehören zumindest die drei jüngeren der gewalttätigen rechten Szene in Nordsachsen an. Anführer der Bande soll der aus Delitzsch stammende 30-Jährige gewesen sein. Das örtliche Neonaziportal »Aktionsbüro Nordsachsen« hatte erst vor kurzem beklagt, dass »unsere Rosenstadt immer mehr zu Umschlaglagern der Leipziger Drogen- und Waffenmafia« verkomme. (Quelle: LVZ, chronik.LE)